

2. Fachtag Engagementförderung

Vielfältig engagiert? Engagement und Diversität

03. und 04.12.2021

II. Fachtag Engagementförderung. Digitale Veranstaltung

am 3.12.2021, 15:00 – 18:00 Uhr (Impulse) und 4.12.2021, 9:00 – 12:00 Uhr (Workshops).

Der II. Fachtag Engagementförderung nimmt ein Thema auf, das gesellschaftlich breit diskutiert wird. Was heißt das für die Engagementförderung in Kirche und Caritas? Durch Impulse und Austausch mit Expert*innen und Praktiker*innen können neue Zugänge eröffnet und eigene Kompetenzen erweitert werden.

Zu Beginn zeigt **Brigitta Wortmann** vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) in ihrem Impuls auf, wie Diversität in anderen gesellschaftlichen Engagementfeldern bereits gedacht und gelebt wird.

In einem weiteren Impuls beleuchtet **Prof. Bernhard Grümme** (Lehrstuhlinhaber für Religionspädagogik und Katechetik an der Ruhruniversität Bochum) Diversität aus pastoraltheologischer Perspektive. Er problematisiert eine milieuverengende Pastoral im Kontext christlicher Gemeinden und plädiert für eine aufgeklärte Heterogenität.

Am zweiten Tag des Fachtags haben Sie die Möglichkeit mit **Praktiker*innen und Expert*innen** in Workshops zu unterschiedlichen Facetten des Themas zu arbeiten.

Das Workshopangebot im Detail:

Diversität aus diskriminierungskritischer Perspektive

Diversität/Diversity wird in vielen Konzepten als Ressource gedacht, um Produktivität, Reichweite oder Verkaufszahlen zu erhöhen. Auch in kirchlichen Kontexten sind damit oft ähnliche Hoffnungen verbunden. Dem gegenüber stehen Ansätze, denen es um Teilhabemöglichkeiten, Antidiskriminierung und Gerechtigkeit für alle Menschen geht. Die Teilnehmenden lernen das Konzept „Social Justice und Radical Diversity“ als konkrete Utopie und Handlungskonzept kennen. Dabei begleiten uns Fragen wie: Was ist eigentlich Diskriminierung? Wie bin ich selbst, mein (berufliches) Handeln im Bereich Engagementförderung darin verstrickt? Was kann ich konkret tun? Was hat dies alles mit Kirche und christlicher Praxis zu tun?

*Raphaela Soden, Bildungsreferent*in im Referat Ehe Familie Diversität, Trainer*in für Diversity und Social Justice*

"Man sieht nur, was man kennt" - Interkultureller Workshop

Missverständnisse zwischen Menschen haben viele Wurzeln. Häufig sind es die Dinge, die unausgesprochen zwischen uns stehen, weil sie uns selbstverständlich erscheinen. "Das ist doch normal!", sagen Menschen dann. Solche "Normalitäten" hängen mit unseren Prägungen zusammen. Wir sind Dinge von Kind an so gewohnt. Was aber passiert, wenn Menschen anders geprägt sind, wenn das, was wir als "normal" bezeichnen plötzlich gar nicht mehr so normal ist? Mittels interaktiver Elemente will der Workshop solchen Stolpersteinen in der Begegnung zwischen Menschen nachspüren und für sie sensibilisieren, sowie Anstöße zum Weiterdenken geben.

Dr. Jörg Sieger, Projektreferent im Referat Migration und Integration, DiCV Freiburg

Engagiert mit Behinderung: ein Erfahrungsbericht

In diesem Workshop wird Katrin Schmalacker von ihren Erfahrungen als Frau mit Behinderung im kirchlichen Ehrenamt berichten. Frau Schmalacker nimmt in der Kirchengemeinde viele Ehrenämter wahr, u.a. beerdigt sie ehrenamtlich. Wie sie von Menschen in der Gemeinde wahrgenommen wird, wie Sie unterstützt wird und welche Hindernisse es gibt, wird Thema des Vortrags und Gesprächs sein. Nach dem Vortrag ist Zeit für Fragen und Diskussion.

Katrin Schmalacker, ehrenamtlich Engagierte in der Seelsorgeeinheit Karlsruhe St. Nikolaus

Zu alt? Zu jung? Diskriminierung aufgrund des Alters

In diesem Workshop geht es um stereotype Bilder von Menschen in verschiedenen Lebensaltern – und wie wir Altersdiskriminierung (engl. „ageism“) erkennen und bekämpfen können. Die Teilnehmenden werden eingeladen, sich mit Alters- und Generationenbildern auseinanderzusetzen und diese zu reflektieren. Erfahrungen mit verschiedenen Generationen werden ins Gespräch gebracht und die Vorteile generationsübergreifenden Engagements erkundet.

Johannes Braun, Bildungsreferent für Intergenerationelle Arbeit und Geschäftsführung für das FORUM älterwerden der Erzdiözese Freiburg e.V.

Engagementförderung in einer weißen Kirche

Kirche in Deutschland ist ein mehrheitlich weißer Raum. Menschen of Color werden hier oftmals zu „Anderen“ gemacht, werden mit dem „Blick der gnädigen Zuwendung“ (Sami Omar) bedacht statt als aktiv handelnde Menschen gesehen zu werden, die Verantwortung übernehmen wollen.

Im Workshop hören wir Schwarze Stimmen zur Kirche in Deutschland und überlegen, welche kleinen und großen Schritte uns ganz konkret im Bereich der Engagementförderung möglich sind.

Christina Kühle, Bildungsreferentin im Referat Ehe Familie Diversität, weiß positioniert

Diversity-Check - Diversitätssensible Ehrenamtskoordination

„Vielfalt wollen“ – so ist der erste Grundsatz der Engagementförderung im Erzbistum Freiburg überschrieben. Aber wie kann diese Vielfalt im Engagement konkret gefördert werden? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich dabei? Und was kann eine diversitätssensible Ehrenamtskoordination dazu beitragen? Zusammen mit Ehrenamtskoordinatorin Melanie Bischoff werden wir das Riesenrad der Engagementförderung einem Diversity-Check unterziehen und gemeinsam überlegen, welche Aspekte es zu berücksichtigen gilt, wenn es darum geht, die gewünschte Vielfalt konkret zu fördern.

Melanie Bischoff, Ehrenamtskoordinatorin in der Seelsorgeeinheit Ettenheim & Tobias Strigel, Leiter Diözesanstelle Ortenau und Referent im Erzbischöflichen Seelsorgeamt

Der II. Fachtag Engagementförderung ist eine Veranstaltung im Rahmen des diözesanen Engagementförderprogramms und wird vom Erzbischöflichen Ordinariat, dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg, dem Erzbischöflichen Seelsorgeamt und vom Institut für Pastorale Bildung gemeinsam getragen und verantwortet.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen das Thema zu vertiefen.

Nicole Buchholz (Caritasverband Erzdiözese Freiburg),
Katharina Denger (Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg),
Dr. Christine Feld (Institut für Pastorale Bildung),
Tobias Strigel, Raphaela Soden (Erzbischöfliches Seelsorgeamt)